

■ LÜTZELFLÜH: Gotthelf Zentrum

«D'REGION»

«Happy Day» im Gotthelf Zentrum

Der Lions Club Langnau renovierte das Obergeschoss des Pfarr-Spychers und leistete im Rahmen des Projekts über 450 Arbeitsstunden



Beat Fankhauser (rechts im Bild), Präsident Lions Club Langnau, hofft, dass das Projekt «Schulreiseland Emmental» zu einem Erfolg für das Gotthelf Zentrum avanciert.

Bilder: Markus Hofer

Am vergangenen Samstag überreichte der Lions Club Langnau dem Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh den Schlüssel für den oberen Raum des denkmalgeschützten Pfarr-Spychers, den die Mitglieder in den vergangenen drei Monaten liebevoll renoviert und mit grossem Engagement instand gestellt haben. Insgesamt leisteten sie im Rahmen des Projekts über 450 Arbeitsstunden. Der Wert der Umbau- und Renovationsarbeiten beziffert sich mit Eigenleistungen auf rund 35 000 Franken. Der Raum, der in den vergangenen Jahren lediglich als Abstellkammer

genutzt wurde, präsentiert sich nun wieder in einem authentischen Zustand und erfüllt alle relevanten sicherheitstechnischen Voraussetzungen, um ihn für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Gotthelf Zentrum will das obere Geschoss künftig im Rahmen des Projekts «Schulreiseland Emmental» für Führungen und als Picknickraum nutzen. «Wir möchten den Schülerinnen und Schülern aufzeigen, wie die Schule im 19. Jahrhundert aussah, als Albert Bitzios als Vikar und Pfarrer in Lützelflüh wirkte», erläutert Zentrumsleiterin Katrin Marti. Als Mitglied

der hiesigen Schulkommission und als Schulkommissär des Kommissariatskreises Lützelflüh, dem die Schulen von Hasle b. Burgdorf, Lützelflüh, Oberburg und Rüegsau angehörten, setzte sich Albert Bitzios alias Jeremias Gotthelf stets mit Herzblut für die Verbesserung des Schulwesens ein.

«We serve – wir dienen»

«Als das Gotthelf Zentrum im Oktober 2023 beim Lions Club Langnau das Gesuch für eine Renovation des Raumes einreichte, prüften wir dieses und stufen es als unterstützungswürdiges Pro-

jekt ein», erläuterte Raphael Bischof in seiner Ansprache im Rahmen der Schlüsselübergabe. «Letztlich beschlossen wir, nicht nur die notwendigsten Arbeiten durchzuführen, sondern unsere Aktivitäten sogar noch etwas auszuweiten.» Der Lions Club Langnau, der im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Bestehen feierte, engagierte sich gemäss dem Motto «We serve – wir dienen» mit Know-how, tatkräftigen Einsätzen und finanziellen Mitteln überall dort, wo Mitmenschen nicht mehr weiterkommen und von anderen Institutionen nicht oder nur beschränkt unterstützt werden, wobei der Fokus auf die Region gelegt wird. Er ist einer der 50 000 weltweit bestehenden Lions Clubs.

Beat Fankhauser, Präsident Lions Club Langnau, gab in seiner Rede der Hoffnung Ausdruck, dass das Projekt «Schulreiseland Emmental» zu einem Erfolg für das Gotthelf Zentrum wird und zahlreiche Schulklassen den Raum im Spycher nut-

zen werden. Lions-Zonenleiter Andreas Iseli lobte die Spycher-Renovation als Vorzeigeprojekt.

Kurt Baumann, Gemeindepräsident von Lützelflüh und Präsident des Trägervereins Gotthelf Zentrum, dankte den Lions-Mitgliedern für ihre Arbeit. «Aus eigener Kraft hätten wir die Kosten für die Instandsetzung des Raums nicht stemmen können. Wir sind deshalb sehr glücklich und fühlen uns wie in der Fernsehserie «Happy Day.»

Der 1733 erbaute Spycher diente der Obrigkeit einst zur Lagerung des Almosengetreides. Zum 100. Todesjahr von Albert Bitzios im Jahre 1954 entstand darin auf Betreiben des Schweizerischen Schriftsteller-Vereins ein kleines Museum zum Andenken an den grossen Schweizer Schriftsteller. Dieses wurde während Jahrzehnten vom Verein Gotthelf-Stube Lützelflüh geführt. Heute ist der Spycher Bestandteil des Gotthelf Zentrums.

Markus Hofer



Der renovierte und instand gestellte Raum im Pfarr-Spycher.



Schlüsselübergabe: Zentrumsleiterin Katrin Marti und Raphael Bischof, Lions Club Langnau.